

- 47) **Novissimum vade tecum sacerdotum.** Continens preces ante et post s. missae celebrationem a ss. d. n. Papa Leone XIII. ss. indulgentiis ditatas cum aliis precibus et devotionibus. Coram sanctissimo et ante imaginem B. M. V. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 16°. 148 Seiten. Preis geb. 80 kr. = M. 1.60.
- 48) **Josef-Katechismus.** Der heil. Josef nach seinem Leben, seiner Würde und seiner Heiligkeit geschildert. Von P. Franz Hattler S. J. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 2. Aufl. 16°. 96 Seiten. Preis 20 kr. = 40 Pf.
- 49) **Kurzgefasste Lebensgeschichte der sieben hl. Väter, Stifter des Ordens der Diener Mariä.** Ein Beitrag zur Heiligprechungsfeier. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 16°. 116. S. Preis 20 kr. = 40 Pf.

1. Dieses neueste „Vade tecum“ kann wegen des Reichthums seines Inhaltes jedem Priester angelegentlich empfohlen werden. Es enthält Gebete vor und nach der hl. Messe, Gebete vor dem Allerheiligsten, sowie vor dem Bilde des göttlichen Erlösers und der hl. Jungfrau, auch sind die Ablässe angegeben, welche der hl. Vater bestimmten Gebeten verleiht. Von der Vortrefflichkeit dieser Gebete mag uns schon das überzeugen, dass sie häufig dem hl. Ambrosius, Thomas v. Aquin, Bonaventura, Alfonso, Ignatius, Franz Xaver entnommen sind. Der Druck ist deutlich, die Form des Büchleins gefällig und handlich.

2. Das Leben des hl. Josef in Katechismusform von P. Hattler S. J. ist für das Volk berechnet und daher sehr leichtverständlich gehalten. Im Allgemeinen sind alle Antworten durch Stellen aus dem Werke des P. Suarez, eines gründlichen Theologen aus der Anfangszeit der Jesuiten erläutert. Uebrigens ist nicht bloß Suarez für diesen Katechismus benutzt, sondern auch Heilige wie Chrysostomus, Bernhardus oder Gelehrte wie Baum, Ludolf v. Sachsen, Calmet, Koch, Reichl Grimm. Das Büchlein sucht in einfacher Form die Verehrung des hl. Josef zu fördern, was ihm auch gelingen wird und es empfehlenswert macht.

3. Die Geschichte der sieben hl. Väter ist eine liebliche Erinnerung an die Stifter der Serviten. Hat die hl. Jungfrau die Größe und Treue ihrer heil. Liebe, sowie die lebendige Einheit mit Christus auf Golgatha neben dem Kreuze bewahrt, so erinnert uns dieses Büchlein, dass der Orden der Serviten gerade in dieser Erkenntnis der höchsten und reinsten Liebe seinen Anfang nahm, um diesem Beispiele des Opfers im Leben zu folgen und diese Liebe auf dem Erdkreise zu verkünden. 99 Seiten des Büchleins enthalten die Geschichte der hl. Väter; 16 Seiten sind ein Anhang von Gebeten. Das Ganze verdient allen Verehrern der schmerhaften Mutter Gottes und des ehrwürdigen Ordens der Serviten in die Hand gegeben zu werden.

Würzburg. P. Ambrosius Kaeß, Subprior der Karmeliten.

- 50) **Die vier Temperamente bei Erwachsenen.** Eine Anleitung zur Selbst- und Menschenkenntnis und ein praktischer Führer und Rathgeber im Umgange mit der Welt. Von Bernhard Helwig. Paderborn 1888. Verlag der Schöningh'schen Buch- und Kunsthändlung J. Effer. fl. 8°. 74 S. 1 M. = 60 kr.

Diese Schrift, eine Fortsetzung von „die vier Temperamente bei Kindern“ (3. Aufl. Paderborn 1888) soll in die „Schule des Lebens“ einführen. Das Lob, welches den „vier Temperaturen bei Kindern“ gespendet ist, verdient auch vorliegendes Werkchen. Nach einer „Vorbemerkung“ (S. 5–10) beschreibt der Ver-

fasser die einzelnen Temperamente und gibt die Art und Weise an, in welcher das einzelne Temperament resp. der damit behaftete zu behandeln ist. (S. 11—37.) Eine „Gegenüberstellung und Vergleichung der vier Temperamente.“ (S. 38—45) und „Bertheilung und Vermischung der Temperamente“ (S. 46—74) machen den Schluss. Wer sich selbst und seine Mitmenichen richtig beurtheilen und die Schattenseiten seines Temperamentes verbessern will, möge zu dieser Schrift greifen; er wird im Stande sein, mit Hilfe derselben an seiner eigenen Vervollkommenung zu arbeiten. Hervorgehoben zu werden verdient besonders das „Schema“ der vier Temperamente (S. 9), welches auf den Grundsätzen der neuern Physiologie beruht. Weil der Verfasser Priester (der Diöcese Paderborn) ist, so bedarf es kaum der Erwähnung, dass die Schrift von echt religiösen Grundsätzen getragen ist.

51) **Der Freund am Krankenbette**, ein Beispielbuch für kalte und leidende Christen. Herausgegeben von Reinhold Albers, Priester der Diöcese Münster. I. Band XX und 572 S. Klein 8°. Preis brosch. M. 2.20 = fl. 1.32, in Leinwand geb. M. 3.— = fl. 1.80. Missions-Druckerei in Steyl.

Leiden und Trübsale sind dem Menschen fast ebenso nothwendig wie die hl. Sacramente, und nicht wenige Heilige haben Leiden und Trübsale von Gott als Gnaden sich erlebt. Auch schreibt der hl. Thomas von Aquin geduldig ertragene Leiden mit Recht verdienstliche und gemugthuende Kraft zu. Darum feiert der im Anfange des dritten Jahrhunderts gestorbene Priester Tertullian von Carthago die Geduld mit außerordentlichem Lobe. Aus diesen Sätzen ergibt sich, wie hoch genanntes Werk zu schätzen ist, das den Kranken in seiner Einsamkeit in den verschiedensten Formen zu christlicher Geduld anregt und die vielfältigen Versuchungen der Leidenden bekämpft. Mit Bienenfleis hat der Verfasser von überallher zusammengetragen, was zu christlicher Geduld anzueifern geeignet ist, und dadurch großes Verdienst um jene Kranke sich erworben, die sein Werk benutzen. Möchte es recht weit verbreitet werden. Besonders bei langwierigen Krankheiten ist dieser „Freund am Krankenbette“ sehr zu empfehlen. Die reiche Abwechslung, in welcher dieselbe Ermahnung immer wiederkehrt, ist besonders wertvoll.

Mainz. Hospital-Pfarrcurat J. B. Kempf.

52) **Betrachtungen auf alle Tage des Jahres** für Priester und Laien von Joh. Bapt. Lohmann, S. J. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage des Handbuches der wahren Frömmigkeit von Bruno Vercriusse S. J. Mit einer Karte von Palästina. Paderborn, Junfermann, 1888. 2 Bände, 828 u. 830 S. Preis M. 9.— = fl. 5.40.

Das vorliegende Werk zeichnet sich aus durch Gründlichkeit und Gedankenreichthum in den Erwägungen wie durch Kernhaftigkeit, Natürlichkeit und Reichthäufigkeit in den Nutzanwendungen. Da ist keine Willkür in der Auslegung oder Gruppierung der evangelischen Berichte, nichts Gezwungenes, Gefälschtes oder Kleinliches in der Nutzbarmachung des biblischen Textes. Überall sieht man den belehrten und gewissenhaften Eregeten, den gründlichen Dogmatiker, den gewieгten Moralisten, den erfahrenen Geistesmann, der es nicht so fast auf vorübergehende Gesühlerregung als vielmehr auf Stählung des Willens in männlichem Streben nach dem Guten, Besseren und Vollkommenen abgesehen hat und deswegen auf den sichern Fundamente tiefer Ueberzeugung einen soliden Tugendbau aufführen will.

Der Vorzug dieser neuen Auflage vor der dritten besteht wesentlich darin, dass nunmehr auch die ersten drei Viertel des ersten Bandes, d. h. der Monat Januar und die Betrachtungen für die Fasten- und die Osterzeit bis zum Dreifaltigkeitsfeste, in demselben Geiste wie früher schon das letzte Viertel des ersten